

CONSTANZE NISSEN AN FRIEDRICH SCHWAAN IN ROSTOCK
SALZBURG, 21. DEZEMBER 1833

Meinem theüeren Freund *Schwaan* liegt gewiß viel daran wieder einmahl etwas von mir zu hören, ob ich noch gesund, und auch seiner gedencke? Gottlob und danck ich bin noch immer wohl auf und spreche sehr oft mit dem inigsten Vergnüg mit meiner guten Schwester von unserem lieben Freund *Schwaan*. und wie gerne möchten wir wi-
5 ßen wie die gefahr volle zeit wovon Sie mir geschrieben haben vorüber gegangen ist. ob Sie von der schrecklichen Kranckheit verschohnt geblieben und wie es Ihnen, und all Ihren Freunden, denen ich mich Empfehlen laße Jetz gehe? Gott gebe daß Sie sich alle wieder erholt haben, und sie so gut und wohl auf sind daß Sie die ausgestandene Schrecken vergeßen können, und zuweilen wieder auf mich und meine gute Schwes-
10 ter dencken können; Wir wünschen Ihnen auch zum kommenden Neuen Jahre alles Mögliche Glück Segen und zufriedenheit und daß Ihr Glück nicht gestehrt werde beßere zeiten als dahmahlen. Nun ich weiß daß Sie an allem Antheil nehmen waß mich betrifft so theile ich Ihnen die frohe Nachricht mit die darin bestehet: daß meine beu-
15 den Söhne dies kommende Frühjahr zu mir kommen wollen, welche Freude werde ich als dan haben da wir uns seit 27 jahre nicht beisamen gesehen haben. Nun Helfen Sie mir den gütigen Schöpfer Bitten daß er uns diese Freude erleben läßt. doch Herr' dein Wille geschehe! Wie schön würde es seyn wenn auch Sie mein so lieber Freund zu der zeit hier sein konnten; ich und meine Söhne würden gewiß alles aufbieten Ihnen das ohnehin so schöne Salzburg so angenehm als möglich zu machen doch dies
20 bleibt wohl nur ein froher Wunsch da wir gar so weit von einander sind; allein die ide der möglichkeit macht mich schon so unaussprechlich glücklich so zwahr daß ich glaube, daß auch Ihnen diese meine Wünsche nicht unangenehm sind. und nun leben Sie wohl behalten Sie lieb Ihre aufrichtige Sie hochschätzende Freundin

25

Constanza Etatsrätthin
von *Nissen* gewesene
Wittwe Mozart

Salzburg am 21 xber
1833.

30 Ich bitte mir auf feines papier und ohne *quvert* zu schreiben, weil ich sonst mehr als doppel bezahlen muß.

[Adresse, Seite 4:]

Von Salzburg

³⁵ An

Den Wohlgeboren

den Herrn *Fr: Schwaan Musick-*

Lehrer

in

⁴⁰ Rostock

im Mecklenburgischen